

Die Meldungen des französischen Generalstabes.

Wien, 21. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

21. März, 3 Uhr nachmittags. In Belgien wurde eine feindliche Erkundungsabteilung, die in unsere Linien nördlich der Brücke von Boesinghe eingedrungen war, durch einen Gegenangriff sogleich wieder vertrieben. In den Argonnen war die Artillerie an den Südrändern des Waldes von Cheppy in Tätigkeit.

Westlich der Maas erneuerten die Deutschen im Laufe der Nacht verschiedene Male ihre Angriffsversuche gegen die Front Abecourt-Malancourt, wo die Beschießung mit Geschossen schweren Kalibers ununterbrochen andauert. Die Angriffe wurden unterstützt durch das Schleudern brennender Flüssigkeiten, die von Soldatenabteilungen, welche Spezialapparate trugen, geworfen wurden. Trotz der durch unsere Feuer erlittenen schweren Verluste konnte der Feind nach einem Kampfe Mann gegen Mann sich des südöstlichen Teiles des von uns besetzten Waldes von Malancourt bemächtigen, der den Namen Wald von Abocourt trägt. Alle Anstrengungen des Feindes, aus dem Walde hervorzubrechen, mißglückten. An den andern Abschnitten des Kampfgebietes von Verdun war die Nacht ruhig.